

A N F R A G E von Erich Vontobel (EDU, Bubikon), Hans-Peter Amrein (SVP, Küssnacht) und Hans Egli (EDU, Steinmaur)

betreffend Zweifelhafte Imame in Zürcher Gefängnissen

In Regensdorf kümmern sich Imame um muslimische Gefangene: Einer davon hat Beziehungen zu Salafisten, ein zweiter zur türkischen Religionsbehörde Diyanet.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist sich der Regierungsrat der Verantwortung bewusst, wie bedeutend und beeinflussend Gefängnis-Imame sind?
2. Ist der Regierungsrat ebenfalls der Ansicht, dass Imame, welche bereits als religiöse Hassprediger verhaftet wurden, nicht als Imam-Seelsorger tätig sein dürfen?
3. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass in Zeiten von Jihadismus das Gefängnispersonal Kurse über das Erkennen und Handeln des Jihadismus besuchen sollte? Wieso werden solche Kurse für das Gefängnispersonal nicht mehr angeboten?
4. Warum beschäftigt die Justizdirektion in den Zürcher Gefängnissen Imam-Vorbeter anstelle ausgebildeter Seelsorger?
5. Warum verweigert die Justizdirektorin der Verantwortlichen der gesamtschweizerischen Ausbildung von Gefängnisseelsorgern das Gespräch betreffend die Ausbildung der Gefängnis-Imame?
6. Erachtet die Regierung die Beschäftigung von Gefängnis-Imamen mit salafistischen Beziehungen oder Beziehungen zur türkischen Staatspartei oder türkischen Sicherheitsorganen als haltbar?
7. Wie stellt sich der Zürcher Regierungsrat zur Beschäftigung von Herrn F. D., Präsident einer Erdogan-Lobby-Organisation, als Gefängnis-Imam in Regensdorf?
8. Wir bitten um Auflistung der Namen der Gefängnis-Imame im Kanton Zürich.

Erich Vontobel
Hans-Peter Amrein
Hans Egli